

REDAKTIONELLES

Snail-Mail* contra Email

Nach dem der Vorstand beschlossen hatte, Mitgliedern ohne Email-Möglichkeit die RAUM traditionell als Kopie per Post zuzusenden, kam einige Arbeit auf das Redaktionsteam zu.

Für 50 Mitglieder mußten Farbkopien beauftragt und abgeholt werden, Kuverts und Briefmarken besorgt und das Ganze geheftet, eingetütet, etikettiert und zugeklebt werden.

Neben den Kosten von 250€ für diese Aktion, war auch eine Menge Arbeit zu erledigen.

Trotzdem ist die Redaktion der RAUM der Auffassung, dass dieser Aufwand für unsere Vollmitglieder gerechtfertigt ist und wir auch weiterhin diesen Weg beschreiten wollen.

Allerdings wäre es eine große Hilfe, wenn Mitglieder, die zur Zeit noch per Brief-Post erreicht werden und über eine Email Adresse verfügen, diese dem SCIA zur Kommunikation zur Verfügung stellen würden.

Das würde dem Verein nicht nur Kosten sparen, sondern auch wieder freie Zeit für andere Aktivitäten schaffen.

Falls Sie zu diesem Personenkreis gehören sollten, senden Sie bitte eine kurze Email an:

raum.scia@arcor.de

Herzlichst,
Ihr Readktionsteam:
Ute und Werner (Stulz-)Huber

*Snail-Mail:

umgangssprachliche Bezeichnung für Briefpost. („Schneckenpost“)

DIE SCIA FLOTTE

Nach der Präsentation der Dehlya 22 wollen wir Ihnen nun hier den Hobie 16 Katamaran vorstellen. Er ist mit vier Booten am SCIA das zweit meist gesegelte Schiff bei uns im Verein.

Hobie 16

Das Schiff



Der Bestseller. Seit dieses Boot 1970 zum ersten Mal vorgestellt wurde, ist der Hobie 16 Jahr für Jahr der am häufigsten verkaufte Sportkatamaran weltweit. Nur wer einmal einen Hobie 16 gesegelt hat, weiß was ein Sportkatamaran ist! Unglaublich schnell und leicht in der Welle zu segeln. Der Hobie 16 ist an fast jedem Strand der Welt zu finden und er wird von mehr Crews gesegelt als alle anderen Katamaran - Klassen weltweit zusammengenommen. Das Geheimnis dieses Erfolges liegt in der streng geregelten Bauformel - der "One- Design International Class". Mehr als 100 000 Boote wurden bis heute gebaut. Der Hobie 16 wird weltweit in hochklassigen Regatten gesegelt und bietet jedem Segler eine Herausforderung.

Unsere Eigner

Dr. Thomas Linder
Ralf Lück
Friederich Mann
Dr. Fritz Rebelein



Familie Balczuweit - Grimmel mit ihrem Hobie 16 „Love Boat“

Länge über alles	5,05m
Breite	2,43 m
Gewicht	145 Kg
Mastlänge	7,92m
Rumpfmateriail	GFK
Großsegel	13,77qm
Fock	5,12 qm
Genaker (opt.)	
Besatzung	1-3 Personen
Dachtransport	nein
Ideales Mannschafstsgewicht:	
Jugendliche	100 - 130 kg
Erwachsene	130 - 155 kg
Frauen	110 - 140 kg

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe mehr über den **Tornado**

ÜBER DEN VEREIN

Mitgliederstruktur

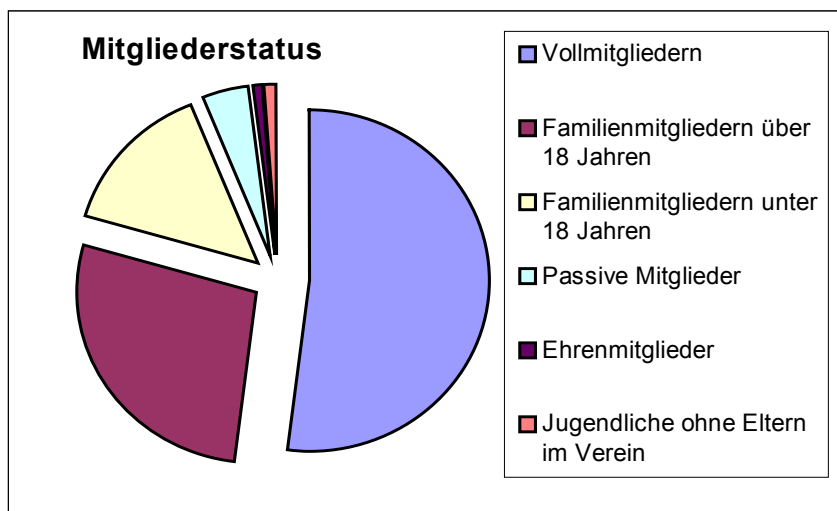
Nachfolgend ein Überblick über unsere Mitgliederstruktur zum Stand Mitte 2004.

Mitgliederstatus

Der SCIA hatte Mitte dieses Jahres insgesamt 200 Mitglieder.

Sie setzen sich zusammen aus:

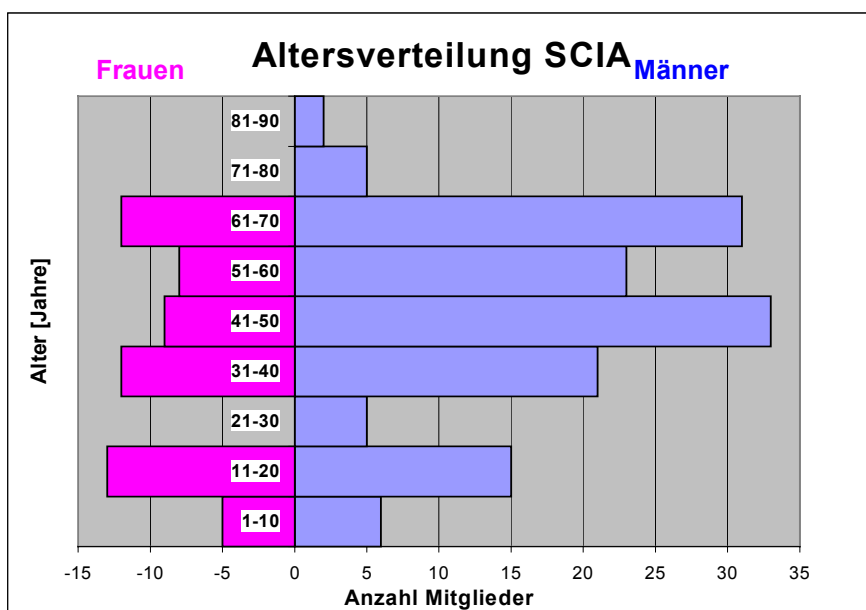
104	Vollmitgliedern
55	Familienmitgliedern über 18 Jahren
29	Familienmitgliedern unter 18 Jahren
8	Passive Mitglieder
2	Ehrenmitglieder
2	Jugendliche ohne Eltern im Verein



Altersstruktur

Von den 200 Mitgliedern sind 59 Frauen und 141 Männer.

Die Alterspyramide sieht wie folgt aus:



Das Diagramm liest sich wie folgt:

Zum Beispiel in der Altersklasse 41-50 Jahre haben wir 8 Frauen (rosa) und 33 Männer (blau)

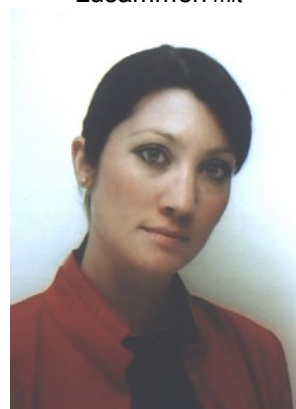
WILLKOMMEN IM CLUB

Wir begrüßen recht herzlich unsere neuen Mitglieder:



Philipp Halbfaß

zusammen mit



Claudia Denzinger

Sie wohnen beide in Seefeld und segeln zusammen eine 470er Jolle. Herr Halbfaß ist Arzt im Praktikum und Frau Denzinger arbeitet als Lehrerin.

Wir wünschen ihnen ein gutes Einleben bei uns im Verein und viel Spass beim Segeln.

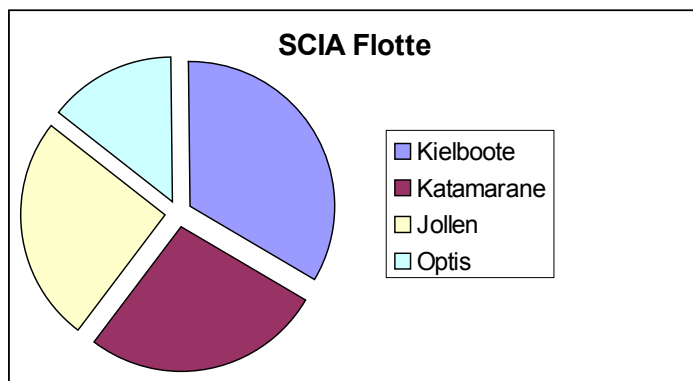
Mitgliederstruktur (fortgesetzt)

SCIA Flotte

Von den 105 Vollmitgliedern sind 94 Liegeplatzinhaber.

Wenn man die Jugend mit ihren Optimisten-Jollen hinzuzählt (sie bilden die stärkste Bootsklasse) und den Rest in die Kategorien Kielschiffe, Jollen und Katamarane aufteilt, besteht die SCIA Flotte aus:

37	Kielboote
29	Katamarane
28	Jollen
16	Optis



JUGEND

Meine Opti-Saison 2004

„Opti-Clinic“ in Hyeres

In den Faschingsferien, am 21. Februar, ging es schon zur Opti-Clinic nach Hyeres an der Cote d'Azur los. Dies ist ein internationales Trainingslager, zu dem die Besten der Rangliste eingeladen werden. Jährlich kommen dort Jugendliche aus Europa und Amerika zusammen, um miteinander zu trainieren. Es wird von Kenneth, einen Amerikaner geleitet.

Meine Mutter und ich fuhren um 5 Uhr los und kamen, nachdem wir uns bei Schnee und Sturm durch die Alpen und die Südküste Frankreichs gekämpft hatten, nach 14 Stunden Fahrt an. Ich war ganz schön aufgeregt, da ich nur Jens Thoma vom Yacht-Club Noris kannte.

Wir standen jeden Morgen um 7.30 Uhr auf. Das eigentliche Training begann um 9 Uhr, wurde nur von einer kleinen Mittagspause unterbrochen und dauerte bis abends 18 Uhr.

Der Wind war die ganze Woche sehr gut, nahm jedoch zum Ende der Woche hin noch zu, da sich der Mistral durchsetzte.

Das Besondere an dem Training war:

- es wurde nur Englisch gesprochen
- täglich wechselten die Trainer aus jeder Nation
- Regelkunde wurde uns durch einen amerikanischen Spezialisten beigebracht
- ein Schweizer Sportpsychologe gab uns Tipps
- wir segelten Team-Races, d.h. wir segelten nicht alleine, sondern im Team von mehreren Booten gegen ein anderes Team (Das macht Spaß!)

Weiter auf Seite 4

WIR GRATULIEREN IN 2004

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Marian-Josef Kotyk

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Friedrich Reiner

Zum 60. Geburtstag:

Herrn Jürgen Meiler

Zum 50. Geburtstag:

Herrn Dr. Thomas Linder
Herrn Dr. Wolfgang Böhm
Herrn Christian Skrobol

Zur 30 jährigen Mitgliedschaft:

Frau Hannelore Schachtner
Herrn Erich Huber
Herrn Wolfgang Huber
Herrn Marian-Josef Kotyk
Herrn Josef Lang
Herrn Dr. Thomas Linder
Herrn Adalbert Ostermair
Herrn Bodo Roggatz
Herrn Walter Willner

Zur 25 jährigen Mitgliedschaft:

Frau Linda Linder
Herrn Klaus Fiederling
Herrn Reiner Friedrich
Herrn Dr. Volker Krauss

Zur 20 jährigen Mitgliedschaft:

Frau Renate Häder
Frau Ilse Oppelt
Herrn Michael Appel
Herrn Peter Balczuweit
Herrn Christoph Bergmiller
Herrn Wolfgang Häder
Herrn Peter Kerkhoff

Zur 10 jährigen Mitgliedschaft:

Frau Heidi Berg
Frau Franziska Drechsler
Frau Claudia Fischer
Frau Ute Stulz-Huber
Herrn Werner Bauer
Herrn Gerhard Berg
Herrn Thomas Jung
Herrn Wolfgang Köstlin
Herrn Jürgen Meiler
Herrn Bernhard Schachtner
Herrn Stefan Tauscher
Herrn Bernhard Otto Tauscher

Das Training und die Woche insgesamt war super, und ich wäre gerne noch länger geblieben. Seglerisch konnte ich einiges dazulernen und habe viele Kontakte zu Jugendlichen aus anderen Nationen geknüpft, mit denen ich heute immer noch in Mail-Kontakt stehe. Sogar für meine Englischkenntnisse hat es viel gebracht.

Erste WM/EM-Ausscheidungsregatta (Gardasee)

Meine Osterferien verbrachte ich fast vollständig am Gardasee. In der ersten Woche besuchte ich ein Training bei George Blaskiewicz, der mir schon im Vorjahr sehr viel beigebracht hatte.

Von Gründonnerstag bis Ostersonntag segelte ich die Riva-Ragatta mit, die wohl größte Opti-Regatta (über 600 Teilnehmer).

Nach einer kurzen Ruhepause von 2 Tagen und zwei weiteren Trainingstagen kam dann die erste EM/WMA - Regatta.

An diesen Ausscheidungsregatten, in denen die deutschen Teilnehmer der WM (5) und EM (7) ermittelt werden, dürfen die ersten 120 der deutschen Rangliste teilnehmen. Nach den ersten 2 Regatten kommen dann die ersten 60 in eine Endausscheidungsregatta.

Allen Gewohnheiten zum Trotz zeigte sich der Gardasee an diesen Tagen von seiner flauen Seite. Ich erreichte schließlich von 120 Startern den 36. Platz.

Zweite WM/EM-Ausscheidungsregatta (Flensburg)

Zwei Wochen später, Ende April/Anfang Mai, fuhren wir dann nach Flensburg.

Diesmal gab es an den ersten beiden Tagen richtig Starkwind bis 7 Windstärken. Das war schon eine echte Herausforderung und ging nicht ohne Kenterungen ab. Am letzten Tag war Flaute und es wurde keine Wettfahrt mehr gesegelt. Hier wurde ich nach 8 Wettfahrten wieder 36. und auch in der Gesamtwertung beider Regatten 36. So hatte ich mich nun für das Ausscheidungsfinale qualifiziert.



Moritz Bohnenberger im Opti

WM/EM – Endausscheidung (Warnemünde)

Wieder zwei Wochen später schon ging es auf nach Warnemünde zum Finale. Da wir schon mittwochs fahren mussten, bekam ich zwei Tage Schulbefreiung (juhu!!!).

Nach einem Vorbereitungstraining am Donnerstag war der erste Start am Freitag, leider bei sehr leichten Winden. Da ich aufgrund meiner Größe inzwischen zu den schwereren Seglern gehörte, lagen meine Chancen eher bei stärkeren Winden. Dieser kam dann zwar am zweiten Wettfahrttag, es wurde aber leider keine Wettfahrt gestartet, da Sturmböen angekündigt waren. Am letzten Tag waren es dann wieder nur 1 Windstärke.

Somit waren letztendlich vor allem einige Leichtwindspezialisten vorne und aus meiner erhofften Teilnahme an der EM oder einem deutsch-französischen Jugendaustausch in Flensburg wurde leider nichts.

Ich erreichte den 32. Platz und war an diesem Tag enttäuscht. Natürlich, 32. Platz von 120 ist auch nicht schlecht - aber eben doch nicht weitergekommen.

Dutch-Open in Workum

Zu meinem letzten großen Opti-Event fuhr ich dann zur niederländischen Meisterschaft ans IJsselmeer. Zu dieser Regatta, die 4 Tage lang dauert, kamen zu den Niederländern viele gute Segler aus Deutschland, Polen, Slowenien, Schweiz, Belgien und Dänemark, die fast alle zur Weltspitze zählen. Am ersten Tag fand schon früh morgens eine super organisierte Vermessung statt, was bei über 300 Optis nicht einfach ist. Daraufhin wurden wir in 8 Gruppen eingeteilt und ab ging's auf's Wasser. Es gab die ganzen Tage hindurch 3-6 Windstärken und am letzten Tag sogar eine richtige Sturmbö mit 7, was mir sehr lag. Insgesamt erreichte ich den 19. Platz, dabei 4.-bester deutscher Segler.

Das war für mich persönlich ein wirklich guter Abschluss meiner Opti-Karriere.

Euer Moritz

HAUS & HOF

Arbeitsdienst

Für die Mitglieder, die bisher noch nicht ihren Arbeitsdienst geleistet haben, hier die letzte Möglichkeit in diesem Jahr:

Stegabbau: Samstag, 30.10.2004, Treffen um 9:00 im Clubhaus.

Arbeitstour: Samstag, 06.11.2004, Treffen um 9:00 im Clubhaus.

Achtung:

Die Mannschaft für den Stegabbau wird nicht mehr persönlich durch Herrn Häder informiert.

Arbeitstour: Es ist heuer notwendig, spezielles Werkzeug mitzubringen. Zum Hecken- / Büscheschneiden sind ein oder zwei Motorsägen erforderlich. Alle Mitglieder, die ihre Arbeitsstunden noch ableisten müssen, werden gebeten zu erscheinen. Bei starken Regen oder Schneefall wird der Arbeitstag um eine Woche verschoben. Für eine heiße Suppe sorgt die Küche.

Klaus Wiedemann (08141 / 21359)